

Klima-Fakten oder Klima-Lügen?

Wo ist die Wahrheit?

Die Meldungen klingen, als kämen sie von verschiedenen Planeten. Wahrheit? Angstmacherei? Schwarz oder Grün?

Durch Klicken auf die Überschrift kommst du zum Original-Artikel. Den kleinen Text kannst du vergrößern, indem du ihn anklickst.



UNCUT NEWS

Extreme Wetterphänomene sind kein Zufall – sondern künstlich erzeugt

In diesem Interview mit Clayton Morris spricht der Klima-Experte Dane Wigington über geheime Geoengineering-Programme und deren verheerende Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit. Er enthüllt, dass giftige Chemikalien wie Aluminium, Barium und Strontium systematisch in die Atmosphäre gesprüht werden und warnt vor den Folgen für Böden, Pflanzen und Menschen. Zudem erklärt er, warum künstliche Wetterphänomene wie extreme Schneestürme oder plötzliche Temperaturstürze keine natürlichen Ereignisse sind. Wigington fordert Transparenz und einen gesellschaftlichen Aufstand gegen diese verdeckten Operationen.



Hitzewellen, Überschwemmungen, Flächenbrände

Infolge des Klimawandels nimmt bereits heute die Häufigkeit und die Intensität extremer Wetterereignisse zu. Zwischen 1970 und 2019 kamen durch wetter- und klimabedingte Katastrophen mehr als zwei Millionen Menschen ums Leben, ein Großteil davon im Globalen Süden. Darüber hinaus verursacht der Klimawandel schleichende Umweltveränderungen: Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt an, Ozeane versauern, Böden versalzen, Grundwasserspiegel sinken, Wüstengebiete breiten sich aus und die Artenvielfalt schwindet. Dies stellt die Menschen weltweit vor große Herausforderungen.



REPORT 24

Klimawandel-Überraschung: Sonne statt CO2 heizt die Erde auf

Die Erwärmung der letzten Dekade, besonders der Temperaturrekord von 2023, hat offenbar weniger mit unseren Kohlendioxidemissionen zu tun als bisher angenommen. Stattdessen spielt die Sonne die Hauptrolle in diesem Klimadrama – oder genauer gesagt: die Wolken, die offensichtlich nicht in genügendem Maße vorhanden sind, um die solare Hitzeeinwirkung zu dämpfen. Das Kalenderjahr, das mehr als 1,5 Grad Celsius über der vorindustriellen Ära lag. Die globalen Rekordtemperaturen sind dabei hauptsächlich auf den anhaltenden Anstieg der Treibhausgasemissionen zurückzuführen.



UMWELTBUNDESAMT

Globale Klimaänderungen bis 2100

Bis zum Jahr 2100 wird – abhängig von den zukünftigen Treibhausgasemissionen – von einem mittleren globalen Temperaturanstieg zwischen 1,4 und 4,4 Grad Celsius gegenüber dem Zeitraum 1850-1900 ausgegangen (IPCC, 2023). Modellrechnungen, die von einer Fortsetzung der bis Ende 2020 umgesetzten Politiken ausgehen, führen zu einer mittleren globalen Erwärmung von 3,2 °C bis 2100 (ibid.). Eine solche Temperaturänderung wäre größer als alle während der letzten Jahrhunderte beobachteten natürlichen Temperaturschwankungen. Sie erfolgt mit einer Schnelligkeit, wie sie in den letzten 10.000 Jahren nicht vorkam.



UNCUT NEWS

Aktuelle Daten zeigen 26% mehr arktisches Eis als 2012

Der Klimarealist Tony Heller macht auf der Plattform X auf Fehlinformationen aufmerksam, die von linksgerichteten Medien verbreitet werden. Als Beispiel nennt er einen BBC-Artikel aus dem Jahr 2007, der behauptet, der Nordpol könnte im Sommer 2013 eisfrei sein. Heller kritisiert den Artikel scharf und bezeichnet ihn als unbegründet. In einer Analyse verglich Heller die Daten zur Ausdehnung des arktischen Meereises während des jährlichen Minimums vom 16. September 2012 mit denen vom 7. September 2024. Das Ergebnis: Die Ausdehnung ist 26 Prozent größer als 2012.



UNCUT NEWS

In diesem Interview mit Clayton Morris spricht der Klima-Experte Dane Wigington über geheime Geoengineering-Programme und deren verheerende Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit. Er enthüllt, dass giftige Chemikalien wie Aluminium, Barium und Strontium systematisch in die Atmosphäre gesprüht werden und warnt vor den Folgen für Böden, Pflanzen und Menschen. Zudem erklärt er, warum künstliche Wetterphänomene wie extreme Schneestürme oder plötzliche Temperaturstürze keine natürlichen Ereignisse sind. Wigington fordert Transparenz und einen gesellschaftlichen Aufstand gegen diese verdeckten Operationen.

Zurück

Infolge des Klimawandels nimmt bereits heute die Häufigkeit und die Intensität extremer Wetterereignisse zu. Zwischen 1970 und 2019 kamen durch wetter- und klimabedingte Katastrophen mehr als zwei Millionen Menschen ums Leben, ein Großteil davon im Globalen Süden . Darüber hinaus verursacht der Klimawandel schleichende Umweltveränderungen: Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt an, Ozeane versauern, Böden versalzen, Grundwasserspiegel sinken, Wüstengebiete breiten sich aus und die Artenvielfalt schwindet. Dies stellt die Menschen weltweit vor große Herausforderungen.

Zurück

REPORT 24

Die Erwärmung der letzten Dekade, besonders der Temperaturrekord von 2023, hat offenbar weniger mit unseren Kohlendioxidemissionen zu tun als bisher angenommen. Stattdessen spielt die Sonne die Hauptrolle in diesem Klimadrama - oder genauer gesagt: die Wolken, die offensichtlich nicht in genügendem Maße vorhanden sind, um die solare Hitzeeinwirkung zu dämpfen.ste
Kalenderjahr, das mehr als 1,5 Grad Celsius über der vorindustriellen Ära lag. Die globalen Rekordtemperaturen sind dabei hauptsächlich auf den anhaltenden Anstieg der Treibhausgasemissionen zurückzuführen.

Zurück

UMWELTBUNDESAMT

Bis zum Jahr 2100 wird - abhängig von den zukünftigen Treibhausgasemissionen - von einem mittleren globalen Temperaturanstieg zwischen 1,4 und 4,4 Grad Celsius gegenüber dem Zeitraum 1850-1900 ausgegangen (IPCC, 2023).

Modellrechnungen, die von einer Fortsetzung der bis Ende 2020 umgesetzten Politiken ausgehen, führen zu einer mittleren globalen Erwärmung von 3,2 °C bis 2100 (ibid.). Eine solche Temperaturänderung wäre größer als alle während der letzten Jahrhunderte beobachteten natürlichen Temperaturschwankungen. Sie erfolgt mit einer Schnelligkeit, wie sie in den letzten 10. 000 Jahren nicht vorkam.

Zurück

UNCUT NEWS

Der Klimarealist Tony Heller macht auf der Plattform X auf Fehlinformationen aufmerksam, die von linksgerichteten Medien verbreitet werden. Als Beispiel nennt er einen BBC-Artikel aus dem Jahr 2007, der behauptet, der Nordpol könnte im Sommer 2013 eisfrei sein. Heller kritisiert den Artikel scharf und bezeichnet ihn als unbegründet. In einer Analyse verglich Heller die Daten zur Ausdehnung des arktischen Meereises während des jährlichen Minimums vom 16. September 2012 mit denen vom 7. September 2024. Das Ergebnis: Die Ausdehnung ist 26 Prozent größer als 2012.

Zurück